Und als sie drängten zur Tür mit Macht, da wuchs das Dunkel zur finstern Nacht, und angstvoll durch die Luft herbei rang sich's und gell wie Todesschrei . . . Und als sie sich wandten entsetzt zum Thron, da stöhnte zum drittenmal her ein Con, da zittert es über Wald und See wie aus verröchelnder Bruft ein Weh Doch als der König sich bleich erhob, blaß wieder ein Dämmern die Halle durchwob. Und als er rief: "Derrat! Zu Roß!" weiß wieder der Tag die Halle durchfloß. Wohl jagten sie windschnell querfeldein, rastlos bei Sonnen= und Sternenschein hin bis zum Morgen nach Ronceval; da freischten die Krähen schon über dem Cal, da lagen die Helden, die Wunden vorn, und stumm er, Roland, gerborsten sein horn.

Avenarius.

41. Rheinsage.

Am Rhein, am grünen Rheine, da ist so mild die Nacht, die Rebenhügel liegen in goldner Mondenpracht.
Und an den hügeln wandelt

ein hoher Schatten her mit Schwert und Purpurmantel, die Krone von Golde schwer.

Das ist der Karl, der Kaiser, der mit gewalt'ger hand vor vielen hundert Jahren geherrscht im deutschen Land.